

Anfrage der SPD/Volt-Stadtverordnetenfraktion vom 23.01.23 bezüglich der Gas- bzw. Stromversorgung

Antwort von Herrn Stadtbaurat Schreiner

Frage 1:

Wie viel Gas hat die Stadtverwaltung im letzten Quartal des Jahres 2022 im Vergleich zum letzten Quartal des Jahres 2021 eingespart (Angabe bitte in Prozent)?

Frage 2:

Wie viel Gas hat die Stadtverwaltung im letzten Quartal des Jahres 2022 im Vergleich zum Durchschnittsverbrauch der letzten Quartale der vergangenen fünf Jahre (2017-2021) eingespart (Angabe bitte in Prozent)?

Antwort:

Da die Abrechnung des Versorgers Rhön Energie jährlich erfolgt und wir keine monatlichen Verbräuche übermittelt bekommen, ist es nicht möglich eine monatliche bzw. quartalsweise Auswertung der Gasverbräuche des Jahres 2022 verglichen mit 2021 bzw. über die letzten 5 Jahre aufzuzeigen. Seit August 2022 sind die Hausmeister der Schulen und Kitas aufgefordert, die Gasverbräuche manuell aufzuzeichnen. Dies ist jedoch nur in den städtischen Liegenschaften möglich, in denen ein Hausmeister installiert ist. Somit können nicht alle Liegenschaften der Stadt monatlich erfasst werden.

Frage 3:

Wie viel Strom konnte die Stadtverwaltung 2022 im Vergleich zu 2021 einsparen (Angabe bitte in Prozent)?

Antwort:

Diese Frage kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beantwortet werden, da die Jahresstromverbräuche bzw. die Endabrechnungen der Liegenschaften noch nicht vorliegen. Diese werden erfahrungsgemäß erst Mitte Februar eintreffen.

Allgemein ist noch zu sagen, dass ein Jahr nicht zu 100% mit dem Anderen verglichen werden kann, da die Witterungsverhältnisse jedes Jahr verschieden sind.

Zusätzlich ist zu erwähnen, dass die Rhön Energie im Laufe diesen Jahres fast alle Liegenschaften der Stadt Fulda mit Smart-Meter-Stromzählern, die aus der Ferne auslesbar sind, ausrüsten möchte. Dann sind auch monatliche

Verbräuche beim Versorger abrufbar. Dies ist jedoch bei den Gaszählen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich, da noch keine Smart-Meter-Gaszähler von Seiten der Rhön Energie angeboten werden können.

Fulda, 6. Februar 2023